

Ja

am 13. Juni:

Für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich.

Klares Signal für eine aktive städtische Wohnpolitik

Mit dem deutlichen Ja zur Volksinitiative für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume haben die Zürcherinnen und Zürcher die Basis für die aktive Wohnpolitik der Stadt Zürich gestärkt.

Zürich braucht mehr bezahlbare Wohnungen

Mit der Änderung der Gemeindeordnung verzichtet die Stadt Zürich definitiv auf spekulative Mietzinsanpassungen. Die Stadt Zürich wird damit ihrem guten Ruf als verlässliche soziale Vermieterin gerecht.

Zürich will den gemeinnützigen Wohnungsbau stärken

Die Verankerung der Kostenmiete ist auch ein klares Votum für den kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau. Angesichts stark steigender Mieten auf dem privaten Wohnungsmarkt muss der Anteil gemeinnütziger Wohnungen erhöht werden.

Zürich will das ertragsschwache Gewerbe fördern

Mit der Verankerung des Auftrags, mit der Abgabe von preisgünstigen Geschäftsräumen ertragsschwachen Gewerbebetrieben eine sichere Existenz zu ermöglichen, kann nicht nur die Versorgung der Quartiere verbessert werden; die Stadt Zürich hilft damit auch, dringend benötigte Arbeitsplätze zu sichern.

Zürich will keine Eingriffe in die Gemeindeautonomie

Das deutliche Ja zur Initiative ist auch ein klares Signal an den Kanton. Die Zürcherinnen und Zürcher haben dem Versuch, über Rechnungslegungsvorschriften die bewährte städtische Wohnpolitik zu unterlaufen, eine klare Absage erteilt.

Zürich, 13. Juni 2010

Faire Mieten – lebendige Stadt!

www.faire-mieten.ch

Komitee für bezahlbare
Wohnungen und Geschäftsräume
in der Stadt Zürich

c/o MV, Mieterinnen- und
Mieterverband Stadt Zürich
Postfach 1949, 8026 Zürich

Telefon: 044 296 90 30
info@faire-mieten.ch
Konto 80-22588-0